

# die Coaching ZEITUNG

An alle Freunde der CoachingAcademie®

*Herzlich Willkommen*

wir freuen uns, Euch im Rahmen dieser Zeitung das umfassende Thema „Partnerschaft“ auf die eine und andere Weise näher gebracht zu haben. Nun runden wir diese Reihe ab mit der vierten und letzten der grundlegenden Säulen für eine erfüllte Partnerschaft:

„Respekt und Achtung“

Nun ist für die meisten die Urlaubszeit schon lange vorbei und die Arbeitszeit (die schönste Zeit des Jahres?) hat wieder begonnen. In einer neuen Studie wurde festgestellt, dass von allen Angestellten 15% innerlich gekündigt haben, 70% nur Dienst nach Vorschrift machen und nur noch 15% mit vollem Einsatz arbeiten. Zu welcher Gruppe zählst Du Dich? Ist es Deine Absicht, (wieder) mit 100%-igem Einsatz begeistert zu arbeiten? Die meisten haben auch so angefangen und was ist dann passiert, dass diese Absicht unterbrochen wurde?

Wir übertragen den Inhalt unseres diesmaligen Leitartikels zunächst auch auf Deine Arbeitssituation: Solltest Du nur noch Dienst nach Vorschrift machen, dann wurde eine Erwartung Deinerseits nicht erfüllt und Du hast Dich im Umgang mit Deinem Vorgesetzten bzw. Mitarbeitern nicht beachtet, bzw. respektlos behandelt gefühlt. Ab dem Zeitpunkt gibt es zwei Möglichkeiten: a) Du hältst Dich zurück, dann bekommt Dein Arbeitgeber nur noch Deine Arbeitskraft, aber nicht auch noch Deinen vollen Einsatz geschweige denn Deine Begeisterung. Das hat er dann nicht mehr verdient. Oder b) Du bist in Kommunikation und nutzt die „Unterbrechung“, um klarzustellen,

was DU willst und was nicht. Wie man an der obigen Studie sehen kann, wählen 85% die erste Lösung. Und das, obwohl es wesentlich anstrengender ist, sich auf ein Mindestfunktionsmaß zurückzuschrauben, als begeistert zu arbeiten.

Dasselbe lässt Du in der Partnerschaft geschehen: die Phase der Verliebtheit wurde durch eine (banale) Unterbrechung beendet, nach der Du traurig, enttäuscht oder ärgerlich warst. Wenn Du über diese Unterbrechung schweigst, aus Angst, den anderen zu verlieren, seid Ihr schon nicht mehr in vollständiger Kommunikation und aus der zuvor erfüllten und inspirierenden Partnerschaft wird langsam aber sicher nur noch eine einigermaßen normal funktionierende Partnerschaft. Der einzige Weg heraus ist aufrichtige und vollständige Kommunikation.

Jetzt wünschen wir Euch viel Freude beim Lesen und bedanken uns herzlich bei allen, die uns Ihre Wunder in Form von Babies, Hochzeit, Urlaubsgrüßen, Umzug, Gewinnsteigerung, Gehaltserhöhung, etc. mitgeteilt haben. Wir freuen uns sehr über Deine Erfolge, denn Deine Erfolge sind unsere Anerkennung.

*Stephan A. Klein*



## IV. Respekt und Achtung

Respekt und Achtung werden in vielen Partnerschaften gar nicht mehr als fehlend wahrgenommen, im Gegenteil: die Meisten weisen das Fehlen weit von sich. Das Maß an alltäglicher Respektlosigkeit in Form von ins Unrecht setzen, Entwerten, Dominieren und Unterminieren ist so eingeschliffen, dass es als normal beschönigt, ja sogar verteidigt wird. Beispiele alltäglicher Respektlosigkeit: Du beschwerst Dich bei anderen über Deinen Partner. Du flirtest und machst Komplimente auf der Frau/Mann-Ebene. Du stellst Deinen Partner hinter die Kinder, d.h. die Elternbeziehung über die Partnerschaft (womit Du übrigens auch die Kinder überforderst). Du bittest Deinen Partner nicht mehr, etwas zu tun, sondern forderst es als normale Hilfe ein und bist sauer, wenn er sie nein sagt. Dein Tonfall drückt die Missachtung aus.

Diese Missachtung steigert sich unmerklich zur Verachtung für das andere Geschlecht. Die Verachtung der Männer für Frauen ist seit Jahrhunderten offensichtlich und auch öffentlich. (Gewalttätigkeiten; schlechtere Bezahlung; Verweigerung gleicher Rechte, etc.) Die Verachtung der Frauen für Männer ist verdeckt, aber genau so weit verbreitet und verheerend, nur eben weniger öffentlich. (Abwertung des männlichen Status; Erpressen mit Gefühlen; Aberkennen gleicher Rechte auf die Kinder nach einer Trennung, etc.)

In Achtung und Respekt bist Du begeistert über den anderen, vor allem über das Anders-Sein, was die Phase der Verliebtheit kennzeichnet. Du bist dann aus Deiner „negativen“ Meinung über das andere Geschlecht ausgestiegen, also aus dem negativen Context darüber, wer der andere ist. Doch leider ist der negative Context so stark, normal und alltäglich, dass 98% wieder einsteigen, und schon hört die Verliebtheit auf und der Geschlechterkampf beginnt. Diesen negativen Context drückst Du dann in Wort (Bsp.: typisch Männer bzw. typisch Frauen) und Tat (Bsp.: weniger bis keine

Kommunikation/ Sexualität) aus.

**Beispiel:** Eine Frau beschwert sich, dass ihr Mann sie nicht mehr wie früher durch kleine Geschenke anerkenne und ihr zum letzten Geburtstag doch tatsächlich einen Mixer geschenkt habe [...Komma, dieser Blödmann]. Braucht der Mann jetzt einen Ratgeber: Wie mache ich es meiner Frau recht? Nein! Kaum ein Mann hat je in den ersten drei Monaten des Verliebtseins seiner Freundin einen Mixer geschenkt. Jeder Mann weiß, dass das nicht wirklich gut ankommt. Wenn er nur auf der Inhaltsebene etwas ändert, bestätigt er nur noch mehr den Context, den seine Frau über ihn hat. Er hat eine Botschaft für sie und die lautet: Wenn ich nicht mehr bekomme, was ich will, kriegst Du auch nicht mehr das, was Du willst. Ich fühle mich missachtet und respektlos behandelt.

In einem negativen Context über das andere Geschlecht verschwinden Wertschätzung und Hochachtung wie in einem schwarzen Loch. Um diesen Context zu wandeln, bedarf es Deiner Bereitschaft, ihn Dir überhaupt einzugestehen und anzuerkennen, was die meisten vermeiden, indem sie es sich lieber schönreden. Solange Du die Wahrheit nicht sagst, wirst Du sie leben müssen! Wenn Du dauerhaft etwas ändern willst, müsstest Du **zurück zum Ursprung** der Entwertung. Das ist der Zeitpunkt, an dem die Phase der Verliebtheit endete und die Zeit des Misstrauens, Missachtens und der Respektlosigkeit begann. Wenn Dein Partner Dich liebt, und nur wenn er Dich liebt, wird er Deinen begeisternden und positiven Context in jedem Fall mit seinem ganzen Sein bestätigen, genauso wie umgekehrt einen negativen.

Wie ist der negative Context über das andere Geschlecht entstanden?

1. Er ist persönlich geprägt, z.B.

a) aus Erfahrungen vorheriger Beziehungen: Vielleicht hast Du Dir geschworen, der nächste Partner wird ganz anders als der Vorherige, um dann festzustellen, es ist alles irgendwie gleich, eben nur „anders“

b) aus dem Beobachten der Beziehung Deiner Eltern, die genauso gefangen waren im Geschlechterkampf wie Du. Hast Du schon mal gedacht: ich werde nie wie meine Mutter/mein Vater? um dann festzustellen:

- Du bist auf dem direkten Weg dahin (Einige haben sie sogar überholt)
- Dein Partner entwickelt sich zu dem Elternteil, welches Du ablehnst.
- Du hast das Gegenteil geheiratet, um dann festzustellen, nun fehlt die andere Seite.

Dann bist Du nicht mit Deinem Partner zusammen, sondern mit „Nicht-Vater“/ bzw. „Nicht-Mutter“!

2. Er ist gesellschaftlich geprägt,

a) Es besteht der Anspruch auf Gleichheit der Geschlechter, was eine Ablehnung und Missachtung des Anders-Seins zur Folge hat. Die Folgen des einseitigen angepasst werdens zeigen sich unter anderem in der Kindererziehung: Jungen sollen sich wie Mädchen ruhig verhalten. Sich wild, laut und jungenhaft zu verhalten, ist unbequem und wird abgelehnt. Da ihnen in den ersten ca. 10 Jahren männliche Vorbilder fehlen, glauben sie das. (s. dazu den Artikel „Arme Jungs“ im Focus, Nr. 32, S. 104-114)

b) Das resignative Einpendeln auf ein „Funktionieren“ in einer Partnerschaft wird als normal wahrgenommen, anstelle der Absicht für die Möglichkeit gegenseitiger Erfüllung.

Respekt und Achtung beginnen mit der **Bereitschaft**, den Anspruch auf Gleichheit aufzugeben und kontinuierlich darüber im Unrecht zu sein, wofür Du Deinen Partner hältst. Das eröffnet die abenteuerliche und erfüllende Möglichkeit, den anderen immer wieder neu zu entdecken, anstatt ihn zu dem zu machen, wer man selbst ist.

Voraussetzung dafür ist Verständnis und Mitgefühl für das andere Geschlecht: die Missverständnisse über das eigene als auch das andere Geschlecht zu erkennen und das Fremde willkommen zu heißen als eine bereichernde Möglichkeit, anstatt



Liebe



Vertrauen



Achtung und Respekt

# RESPEKT UND ACHTUNG

es als Bedrohung des eigenen Seins und der eigenen Werte abzulehnen. (s. hierzu das Buch von A. & B. Pease: „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken.)

**Beispiel:** Stell Dir vor Du gehst mit Deinem Partner wandern und Ihr habt den Gipfel erklommen. Als Frau bist Du begeistert über die wunderschöne Aussicht und die Farbenpracht. Er stimmt dem zu und sagt, dass man bei genauem Hinschauen die Zugspitze erkennt und dass im Westen Euer Auto steht. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten: Du bist begeistert über diese Bereicherung und freust Dich, dass Du jetzt auch geographisch informiert bist, bzw. zusätzlich zu Deinen geographischen Kenntnissen genießt Du auch die Schönheit und das Gefühl der gemeinsamen Bewunderung. Oder aber Du regst Dich darüber auf, wie „Mann“ so banale Informationen preisgeben muss, anstatt einfach zu genießen, bzw. Du rollst mit den Augen über ihre typischen Gefühlsausbrüche. Beide Fälle drücken die Verachtung für das Anders-Denken aus und das Recht haben wollen darüber, dass das eigene Sein besser und richtiger ist.

Erst wenn Du das **Anders-Sein** nicht mehr als Gefahr, sondern als Bereicherung wertest und wahrnimmst, kommst Du in den Genuss der **Geschlechterkooperation**. Ihr beflügelt und befruchtet Euch gegenseitig (manchmal sogar wörtlich zu nehmen). Der Mann ist begeistert über die Emotionalität der Frau, ihre Attraktivität, Weisheit und Gesprächsbereitschaft. Die Frau ist fasziniert über seine Freude an Technik und Fußball, seine Zielgerichtetheit, seine schnellen Lösungen. Das ist leider unnormal. Allein vom Wort her ist uns die Geschlechterkonkurrenz, ja sogar der Geschlechterkampf und -krieg viel vertrauter. Der Mann ist genervt über die „Was zieh' ich bloß an - Frage“, ihre Gefühlsduseligkeit und die endlosen Gespräche. Die Frau ist genervt über das wiederholte Aufrüsten des Motors, die schnellen, „pragmatischen“ Lösungen und

der Besuch der Motorradschau ist nur Kinderkram. Das hat zur Folge, dass das „**Männer-umerziehungsprogramm**“ bzw. das **Frauen-ignorierprogramm**“ startet. Jeder will dem anderen beibringen, dass es besser ist, so zu denken, zu fühlen, zu handeln und zu sein, wie das eigene Geschlecht.

In Achtung und Respekt respektierst Du nicht nur die **Unterschiedlichkeit**, sondern Du forderst und förderst sie, und das Anders Sein wird als Bereicherung des eigenen Standpunktes wahrgenommen, ja sogar eingeladen. Das Fordern und Fördern von Unterschiedlichkeit, es begeistert zu unterstützen, zu entwickeln und auszudehnen, bildet die Grundlage dafür, mit dem anderen Geschlecht zu gewinnen. (Eine Ehe heißt nicht zufällig juristisch ‚Zugewinnngemeinschaft‘!) Es bedeutet **das Ende der Konkurrenz**, des Kampfes: Du kannst aufhören, Deinem Partner zu beweisen, dass Du besser bist. Denn Du bist besser und auch nicht. In Bereichen, in denen Du besser bist, fördere den anderen und in den Bereichen, in denen der andere besser ist, lerne selbst dazu. Das entspannt, und erst dann habt Ihr die Möglichkeit, das zu tun, was jeder am liebsten tut.

Um diese Unterschiedlichkeit bewusst zu leben und sogar zu zelebrieren, brauchst Du: **1.** die Bereitschaft, nach Unterbrechungen mit Deinem Partner immer wieder in **Kommunikation** zu sein. Jede Unterbrechung verdeutlicht Dir, dass Du andere Erwartungen hattest. Sei also froh über die Unterbrechung. So kannst Du heraus finden, was Du willst, ob Du es eindeutig gesagt hast, und ob der andere dem zustimmt. Schon beim ersten Punkt hakt es bei den meisten. Eindeutig zu fordern, was man will, erscheint politisch nicht korrekt. Du kannst alles fordern, sogar dass der andere jeden Morgen ein Lied singt, und er/sie muss nichts davon tun. **2.** die Bereitschaft dem anderen immer wieder zu **vergeben**. Stell' Dir vor, bevor Du einschläfst, drückst Du in Gedanken mit beiden Händen auf eine große

**Löschtaste**. Du vergibst, d.h., Du gibst Dein Recht auf Rache auf. Sollte Dir das schwer fallen, so Ist Eure Kommunikation nicht vollständig und Du willst entweder über etwas Recht haben, oder aber Du fühlst Dich selbst unverstanden. Also, raus aus dem Bett und rein in die Kommunikation: die Wahrheit sagen. (Auch wenn ihr zunächst die Konfliktphase durchlaufen werdet) Das zu tun dauert nicht länger als drei bis fünf Minuten, wenn beide Partner bereit sind, ... **3.** den Standpunkt des anderen anzuerkennen und immer wieder zuzulassen, ohne auf die Rechtmäßigkeit des eigenen Standpunktes zu beharren, was nicht heißt, dass Du es dem anderen Recht machen musst.

Die am weitest reichende Form von Respekt und Achtung ist nicht nur das Anders-Sein anzuerkennen und zu fördern, sondern Deinen Partner sogar besser zu stellen, d.h., ihn/sie vor oder über Dich zu stellen. Wenn beide das immer wieder tun, steht Ihr dauerhaft nebeneinander. Das setzt allerdings Vertrauen voraus. (s. den Artikel dazu in der letzten Ausgabe.) Ihr könnt die im Leben und in der Partnerschaft immer wieder auftauchenden engen Türen oft nur jeweils hintereinander durchschreiten. So seid ihr Euch immer wieder gegenseitige **Vorteilsgeber**.

Um dauerhaft im Context von Respekt und Achtung zu leben und zu sein braucht es Zeit und Training; wach zu sein über Deine eigene Selbstverleugnung, Selbstverachtung und die von anderen und diese aufzulösen und aufzugeben. Damit ermöglichst Du Dir und Deinem Partner ungeahnte Möglichkeiten für Erfolg und Erfüllung in Deiner Partnerschaft und Deinem Leben.

Dazu laden wir Dich auch mit Deiner Teilnahme an den Trainingsprogrammen der **COACHINGAcademie®** ein!

**Das Training** € 455,00

Berlin  
22.-24. und 29. Nov. 2002  
Münster  
22.-24. und 29. Nov. 2002  
München  
24.-26. und 31. Jan. 2003  
Bremen  
28. Feb.-2. März und 7. März  
Stuttgart  
21.-23. und 28. März 2003  
Bielefeld  
21.-23. und 28. März 2003

**Beziehungstraining** € 455,00

Bielefeld  
6.-8. Dezember 2002

**Geldtraining** € 265,00

Bielefeld  
1./2. November 2002

**Kommunikationstraining**

Bielefeld € 1635,00  
I. 7./8./9. Februar 2003  
II. 7./8./9. März 2003  
III. 4./5./6. April 2003

**Abenteuertraining** € 1125,00

Bielefeld  
3./4./5./6. Juli 2003

**Kindertraining** € 255,00

Bielefeld  
1./2./3. November 2002

**Jugendtraining** € 255,00

Bielefeld  
8./9./10. November 2002

**CoachingAusbildung**

ab Juni 2003

**MedialesCoaching**

Mi. 6. Nov., Stuttgart, € 40,-  
Mi. 4. Dez., Bielefeld, € 30,-  
Mo. 16. Dez., Bremen, € 35,-

**EinzelCoaching**

€ 150,00 pro Stunde  
bei Maria oder Stephan Craemer,  
€ 100,00 pro Stunde bei Coaches  
der CoachingAcademie®

**Einführungsabende** € 10,00

Mi. 30. Okt. 2002, Wiesbaden  
Mo. 18. Nov. 2002, München  
Di. 19. Nov. 2002, Passau  
Di. 3. Dez. 2002, Bremen  
Mi. 11. Dez. 2002, Stuttgart  
Fr. 13. Dez. 2002, Langeoog  
Mo. 20. Jan. 2003, Köln

Das neue Büro der CoachingAcademie in Bielefeld City\*:

# \*Goldstraße 5

Ab Mitte Dezember arbeiten wir in unseren neuen Büroräumen. Du bist herzlich eingeladen vorbeizukommen, und Anfang 2003 werden wir eine Eröffnungsfeier ausrichten. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Entgegen dem wirtschaftlichen Trend haben wir uns in vielen Bereichen antizyklisch verhalten, was sich auch in unseren gesteigerten Umsätzen widerspiegelt. Diesen positiven Trend möchten wir an Dich weitergeben: Jeder, der das **Selbst-Entwicklungs-Geschenk-Paket**: also drei und mehr Aufbauprogramme bucht, erhält 15%. Bedingung: alle Trainings werden im Jahr 2003 absolviert und bis zum 30. Nov. 2002 gebucht. Kleiner Hinweis: das Beziehungstraining ist jetzt schon zu 75%, und das



Kommunikationstraining Frühjahr 2003 zu 50% ausgebucht. Solltest Du unsere Trainings nicht rein privat, sondern in erster Linie beruflich nutzen, so kannst Du die Kosten bei Deiner Steuererklärung geltend machen. Wäre das nicht ein inspirierendes Weihnachtsgeschenk?

**Apropos Weihnachten!** Fällt Dir auch als erstes Weihnachtsstress ein? Wenn ja, wie wäre es, wenn Du in diesem Jahr einen anderen Context wählst? Weihnachtsfreude! Weihnachtsfrieden! Weihnachtsruhe! Was Du dafür tun kannst? Sei in Kommunikation mit Deinem Partner/Deiner Familie/Deinen Freunden. Habt noch im Oktober ein Gespräch darüber und besprecht, was nicht funktioniert hat im letzten Jahr und wie Ihr es diesmal optimiert. (Keine Vorwürfe!) Sagt Euren Kindern, bis wann Ihr die Wunschliste haben wollt und überlegt gemeinsam, was Ihr wem schenkt. Vereinbart einen Tag, an dem Ihr auch gemeinsam einkauft, (vielleicht sogar innerhalb der Woche? Chef/in fragen) und gestaltet diesen Tag so, dass jeder begeistert ist. Starten mit einem gemeinsamen Frühstück und abends Sauna / Kino etc. (Organisiert einen Babysitter, damit ihr Zeit habt) Setzt ein Datum, bis wann Ihr alles fertig habt. An Weihnachten macht nur das, was Ihr wirklich wollt. Keine Schuldbesuche mehr. In diesem Sinne wünschen wir Euch eine erfüllte Zeit!

## Das 7-Tage-Abenteuertraining für Kinder und Jugendliche

Zu assistieren was bisher die einzige Möglichkeit für Kinder und Jugendliche im Training zu bleiben, und so ist eine neue Idee entstanden: das Abenteuertraining für Kinder und Jugendliche! Inhalte werden sein: morgendliche Aktionen wie: Laufen; Singen; Malen; bekannte Unterscheidungen werden vertieft und neue Unterscheidungen erfahren und angewendet; effektive und inspirierende Teamarbeit zur Erstellung eines Coaching-Theaterstückes;

Theaterspielen; ein Familien-Teamübungs-Aktionstag im Hochseilgarten; ein Eltern-Tag: Eltern-Sein und Paar-Bleiben (Ltg: Maria Craemer) Dieses Aufbauprogramm ist für alle, die ein Training absolviert haben. Alter: 13-17 Jahre. Termin: 3. bis 10. August 2003. Teile uns bitte mit, ob Du Interesse hast, da das Training nur auf Nachfrage stattfindet. Für ausführliche Informationen kannst Du gern Christin Müller unter 0521 / 9 11 55 0 anrufen.

### Impressum „Die Coachingzeitung“

COACHINGAcademie® KG  
Schmargendorfer Str. 10 · 33619 Bielefeld  
Fon: 0521/9 11 55 - 0 · Fax: 0521/9 11 55 - 15  
info@CoachingAcademie.de · www.CoachingAcademie.de  
Büro-Öffnungszeiten: 8:00 bis 18:00 Uhr  
GrafikDesign: Fabian Bojé, Bremen

\* Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.  
Weitere Informationen bitte im Büro erfragen.  
Telefon: 0521-9 11 55 - 0  
Achtung: Frühbucherrabatt und Paarpreise für einige Kurse!



Es ist soweit:

# Business Coaching® geht an den Start!

Unter dem Dach der **COACHINGAcademie®** bietet die Coaching GmbH den neuen Bereich **Business Coaching®** an - für Alle, die einen Wandel im Berufsleben wollen und in einer Kultur von Wertschätzung und Anerkennung ihren Gewinn steigern.

Bei steigendem Leistungs- und Kosten- druck, bleibt da noch Platz für Wertschät- zung, Anerkennung und Beziehungsmanage- ment? Wenn ich keinen Druck mache, be- komme ich dann, was ich will? Wie kann ich ein Sog für die Kunden sein, die genau mein Produkt wollen? Was kann ich tun, um meine Firma aus einer Stagnation heraus nach vorne zu führen? Wie schaffe ich das alles? Warum erscheint es mir schwierig, mit meinem Team gemeinsam zu den gewünschten Ergebnissen zu kommen? Wie erreiche ich eine Konflikt- kultur, in der sich die Energie unterschied- licher Standpunkte für Optimierungen und neue Ent- Wicklungen nutzen lässt?

**Unsere Antwort: durch Kommunikation und persönliche Integrität.** Dabei verzich- ten wir auf Patentrezepte und „Manage- ment - by“- Prinzipien – aus der Erfahrung heraus, dass diese nicht langfristig zu Erfolg und Erfüllung führen. **In Unterneh- men arbeiten Menschen – und keine Prinzipien.**

Wir stellen den Menschen in den Mittel- punkt unserer Arbeit: Ihre Entwicklung, Talente; Begeisterung; das, was Sie wollen – unabhängig von einengenden Umstän- den, der Meinung und dem Urteil anderer.

Unsere Absicht mit dem **Business Coaching®** ist es, im Berufsleben einen contextuellen Wandel zu Erfolg *und* Erfüllung herbeizu- führen. Durch Wertschätzung, Vertrauen und Anerkennung entwickeln Menschen in Unternehmen eine Kultur, in der sie die Absicht des Unternehmens zu 100% fördern. Dazu ist es allerdings notwendig zu wissen, welche Absicht die Unterneh- mensleitung hat. Diese Frage geht an Sie als Chef/in. Über das erfolgreiche Funkti- onieren hinaus ist es möglich, sich Selbst während der Arbeit immer weiter zu ent- wickeln und nachhaltige Erfüllung, auch in finanzieller Hinsicht zu haben.

## Mission & Vision

Unternehmensführung mit Wind in den Segeln

## Generationswechsel

Die Fackel weiterreichen

## Leben

und arbeiten ohne Angst

## Selbständig Sein

Aller Anfang ist leicht

**Maria B. Craemer**  
approbierte Diplom Psychologin; umfangreiches Studium und Praxis des Coaching u.a. in den USA, Geschäftsführerin und Gründerin der CoachingAcademie®.



**Stephan G. Craemer**  
Diplom Soziologe und Musiker; umfangreiches Studium und Praxis des Coaching u.a. in den USA, Gesellschafter und Gründer der CoachingAcademie®.



**Kerstin Douwes**  
Diplom-Psychologin, Coach; Feng-Shui-Meisterin; als Unternehmerin seit 1997 selbstständig tätig.  
[www.kedoco.de](http://www.kedoco.de)



**Tobias Pörsel**  
Jurist; Coach; Geiger; Key-Account-Manager bei einem führenden internationalen Finanz- und Versicherungskonzern



**Anne Körbitz**  
Juristin; Coach; selbst. Rechtsanwältin und später Führungskraft und Teamentwicklerin in einer Stadtverwaltung.



**Matthias Bolz**  
Gründer und Geschäftsführer zweier Unternehmen. Coach; hauptberuflich Consultant und Spezialist für Networking.



**Markus Hissenkämper**  
Dipl.-Betriebswirt; Coach; Gründer und Gesellschafter von Human Colours Farbstudio und Cera It (Motivfliesen).



**Petra Hissenkämper**  
Coach; Managerin in einem internationalen Unternehmen, Spezialistin für Lean-Management-Strategien.



**Adelheid Steuer**  
Coach; Gründerin und Geschäftsführerin der Agentur für Marketing & Kommunikation; leitende Managerin.  
[www.agentur-steuer.de](http://www.agentur-steuer.de)

Wir begleiten Sie und Ihr Unternehmen mit individuellem **BusinessCoaching®** und ab Januar 2003 bieten wir für Sie offene Seminare zu spezifischen Themen an.

Unser Angebot ist u.a. für Unternehmerinnen und Unternehmer, Freiberufler, Selbständige, Mitglieder der Führungsebene, Teams und Teamleiter. Unsere **individuell ausgearbeiteten Programme** können Sie in folgenden Bereichen nutzen zur Gewinnsteigerung in einer Kultur der Wertschätzung. Themen sind:

**Unternehmensentwicklung**

**Teamentwicklung**

**Contextwandel**

**Sinnfindung**

**Führen und Leiten**

**Wertentwicklung**

**Neuausrichtung**

**Persönliches Coaching**

**Das offene Seminarangebot umfasst folgende Themen:**

**Mission & Vision** – Unternehmensführung mit Wind in den Segeln

Wollen Sie Ihr Unternehmen neu ausrichten und gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ziele weiterentwickeln und erreichen?

Was ist Ihre Absicht, Ihr Auftrag oder Ihre Mission im Leben und mit Ihrem Unternehmen? Welche Visionen haben Sie? Was bedeutet es, Visionär zu sein?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Mission, Ihre Vision und Ihre Ziele zu finden und zu formulieren. Sie werden entdecken, wie Sie mit neuem Wind Ihren Kurs segeln und die Flaute hinter sich lassen!

**Selbständig Sein** – Aller Anfang ist leicht  
Planen Sie die Gründung eines eigenen Unternehmens? Haben Sie Zweifel am Erfolg angesichts zunehmender Insolvenzen? Für welches Projekt möchten Sie sich 100%ig einsetzen? Womit wollen Sie als Unternehmer einen Unterschied machen? Mit diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, erfolgreich selbständig zu sein und zu bleiben – unabhängig von den Umständen wirtschaftlicher Rezession.

**Generationswechsel** – Die Fackel weiterreichen

Haben Sie vor, Ihr Unternehmen an einen Nachfolger zu übertragen? Wie lässt sich dabei die Kontinuität Ihres Unternehmens sichern? Oder sind Sie in der Situation, als Junior-Chef oder Nachfolger die Verantwortung zu übernehmen? Statistisch gesehen scheitert jede zweite Unternehmensübergabe – wie vermeiden Sie dies? Und wie gestalten Sie die Übergabe so, dass beide Seiten gewinnen?

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, diese besondere Herausforderung zu meistern und durch integriere Kommunikation einen angemessenen Ausgleich aller Interessen zu erreichen.

**Leben und arbeiten ohne Angst** – Ist es Ihr Wunsch, in Ihrem Beruf trotz hoher Erwartungen bei anspruchsvollen Aufgaben ohne Angst zu arbeiten? Hatten Sie in Ihrer Firma Umsatzeinbrüche? – Damit ist Angst verbunden für Sie und Ihre Mitarbeiter. Wie gehen Sie damit um? Haben Sie Angst oder hat die Angst Sie? In diesem Seminar erfahren Sie, unterstützt durch Outdoor-Übungen, wie Sie Ihr Gefühls-Management erfolgreich meistern.